

erhalten. Wie am Vormittag konnte auch am Nachmittag die ...

Tammbusch bei Wittenberg. Am Samstag mittag gegen ...

Gräben auf Rreta und Rhodos. Die größte der Inseln ...

Legen einander nur die heilige Schrift aus. Ein Bauer ...

Angst bei einem Höhen-Transportflug. Die Höhenflüge ...

Der Krater und sein Dampfer. Ein Troler kam einmal ...

Ein originelles Vermächtnis. Wie "Svenska Dagbladet" ...

Eine regierbare Goldader. Inzwischen für jedermann ...

Verkehrs- und Handelsnachrichten.

Stuttgart, 28. Juni. In dem Amtsgericht stand heute ...

Stuttgart, 28. Juni. In dem Amtsgericht stand heute ...

Stuttgart, 28. Juni. In dem Amtsgericht stand heute ...

Stuttgart, 28. Juni. In dem Amtsgericht stand heute ...

Stuttgart, 28. Juni. In dem Amtsgericht stand heute ...

Stuttgart, 28. Juni. In dem Amtsgericht stand heute ...

Stuttgart, 28. Juni. In dem Amtsgericht stand heute ...

Stuttgart, 28. Juni. In dem Amtsgericht stand heute ...

Stuttgart, 28. Juni. In dem Amtsgericht stand heute ...

Stuttgart, 28. Juni. In dem Amtsgericht stand heute ...

Berlin, 28. Juni. Das Reichskabinett beschäftigt sich ...

Berlin, 28. Juni. Die deutschnationalen haben ihre ...

Berlin, 28. Juni. Gestern sind zwei reichsdeutsche ...

Stuttgart, 28. Juni. Die Wohnungs-Kreditanstalt ...

Stuttgart, 28. Juni. Die Wohnungs-Kreditanstalt ...

Stuttgart, 28. Juni. Die Wohnungs-Kreditanstalt ...

Stuttgart, 28. Juni. Die Wohnungs-Kreditanstalt ...

Stuttgart, 28. Juni. Die Wohnungs-Kreditanstalt ...

Stuttgart, 28. Juni. Die Wohnungs-Kreditanstalt ...

Stuttgart, 28. Juni. Die Wohnungs-Kreditanstalt ...

Stuttgart, 28. Juni. Die Wohnungs-Kreditanstalt ...

Stuttgart, 28. Juni. Die Wohnungs-Kreditanstalt ...

Stuttgart, 28. Juni. Die Wohnungs-Kreditanstalt ...

Stuttgart, 28. Juni. Die Wohnungs-Kreditanstalt ...



verschiedensten Gründen erklären, keinesfalls aber entschuldigen, daß von den rund 61 500 organisierten Metallarbeitern in Berlin an der Wahl der Delegierten zum Verbandstag nur 23 800 Mitglieder sich beteiligten, die übrigen der Wahl fern geblieben sind. Die Opposition, d. h. die Richtung der R.P.D., hat den letzten Mann auf die Beine gebracht. So kam es, daß die Liste A der Antierdamer Gewerkschaftsrichtung mit 10 145 Stimmen unterlegen ist gegen 13 626 Stimmen, die die Liste B der kommunistischen Parteirichtung auf sich vereinigte. Die Berliner Verbandstabelle wird also in Zukunft durch kommunistische Delegierte vertreten sein. Die 13 626 Stimmen der Kommunisten wiegen schwerer als die übrigen 47 875, weil nur 10 196 sich zählen ließen, die anderen sich selbst ausschalteten. Die wirtschaftlich schlechte Konjunktur hat zu dieser Konjunktur der R. P. D. zweifellos beigetragen. Andererseits herrscht natürlich bei den Kommunisten großer Jubel, der auch in der „Roten Fahne“ zum Ausdruck kommt.

Die Sozialdemokraten und die Fürstenabfindung.

Berlin, 28. Juni. Das Nachrichtenbüro des Vereins deutscher Zeitungsvorleger teilt mit: Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion beschäftigte sich heute abend in mehrstündiger Sitzung mit dem Fürstenabfindungsgezet, ohne mit den Beratungen schon zu Ende zu kommen. Die Fraktion faßte einen Bescheid, ihre endgültige Stellungnahme vor der dritten Lesung des Gesetzes, die am Freitag stattfinden wird, herbeizuführen. Die Unterhändler der Fraktion sind beauftragt worden, mit den anderen Fraktionen weiter zu verhandeln. Wie der sozialdemokratische Pressedienst erfährt, besteht vorläufig noch die Möglichkeit, wesentliche Änderungen herbeizuführen. Dieser Weg werde aber nur dann erfolgreich sein, wenn die Regierungsparteien zu Zugeständnissen bereit seien. In anderen Fällen werde der Fraktion nichts anderes übrig bleiben, als dem Entwurf in seiner jetzigen Form die Zustimmung zu verweigern. Vorfragen früh werden bereits neue Verhandlungen zwischen den Regierungsparteien und den Sozialdemokraten stattfinden.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 28. Juni. Der Reichstag überweist in seiner heutigen Sitzung zunächst die Vorlage, durch welche das Reichs-

gesetz über die Schutzpolizei der Länder von 1922 aufgehoben werden soll, dem Rechtsausschuß. Es handelt sich dabei um die Aufhebung der zwölfjährigen Verpflichtung der Schutzpolizisten. Die Ausschüsse haben diese Anstellungsart beanstandet und die Reichsregierung selbst hält eine Neuordnung für zweckmäßig. Darum sollen in Zukunft die Polizeiwachmeister grundsätzlich nach Maßgabe freier Stellen und nachdem sie sich bewährt haben, lebenslängliche Anstellung im Polizeidienst finden. Es folgen die Berichte des volkswirtschaftlichen und des sozialpolitischen Ausschusses über die Anträge, die von verschiedenen Parteien zur produktiven Erwerbslosenfürsorge gestellt worden sind. Der sozialpolitische Ausschuss hat die Anträge durch Annahme einer Entschlieung erledigt, in der hervorgehoben wird, daß zu den Erwerbslosenunterstützungen ein großzügiger Plan für Arbeitsbeschaffung treten muß. Die Regierung wird ersucht, durch Vereinfachung der nötigen Mittel die Durchführung des Programms zu ermöglichen, das der volkswirtschaftliche Ausschuss für die Arbeitsbeschaffung aufgestellt hat. Dazu gehören u. a.: Straßenbau und Straßenerneuerung, Kultivierung von Feldland und Mooregeländen, Schiffbau und Kanalarbeiten, Auf- und Nachregulierung zur Gewinnung von Kulturböden und zur Verdrängung von Sodawasser, Anlagen zur Gewinnung von Wasserkraften, Wohnungsbau und die Elektrifizierung der Eisenbahn. — Reichsarbeitsminister Dr. Brauns stellt in längerer Ausführungen zunächst fest, daß in den Ausschußverhandlungen sich eine weitgehende Übereinstimmung zwischen Parlament und Reichsregierung ergeben hat. Im Februar d. J. habe die Zahl der Erwerbslosen ihren Höhepunkt mit zwei Millionen erreicht und sei bis zum Mai auf 1 742 000 gesunken. Die Zahl der Kurzarbeiter sei etwa gleich hoch wie die der Vollerwerbslosen. Die Abnahme der Erwerbslosenzahl vom Winter zum Frühjahr um 300 000 könne in der jetzigen kritischen Zeit nicht als voll befriedigend angesehen werden. Der Minister stellt weiter fest, daß die Unterstützung der Erwerbslosen die Aufnahme der Arbeit im allgemeinen nicht verhindern habe. Die Reichsregierung habe angeordnet, daß die Kurzarbeiterfürsorge bis zum Herbst bestehen bleibe und dann dahin geändert werde, daß die Befristung der Bezugsdauer auf sechs Wochen falle. Die ausgeschleierten Erwerbslosen sollten bevorzugt in Beschäftigung gebracht werden und Rotstandsarbeiter erhalten. Die Gemeinden sollten zur vermehrten Förderung für die Ausschleierten veranlaßt werden durch Übertragung eines großen Teils der Ausgaben. Vor 1929 sei mit einer Befristung der Arbeitslosigkeit nicht zu rechnen. Die produktive Erwerbslosenfürsorge wolle die Reichsregierung in jedem Maße fördern. Die dazu erforderlichen Mittel sollten zum großen Teil durch Anleihen aufgebracht werden. Der Minister entwickelt sodann das Programm der Regierung zur Überwindung der Arbeitslosigkeit, das sich im wesentlichen mit dem vom Ausschuss aufgestellten deckt. Darin ist auch die Annahmeforderung des Redars und die Verbindung von Rhein, Main und Elbe vorgegeben. Weiter erklärt der Minister, die Reichsregierung erwarte bestimmt, daß sich die Wohnungsbaulage in nächster Zeit wesentlich heben werde, wozu sie den Ländern einen weiteren Kredit unter der Voraussetzung zur Verfügung stellt, daß die Länder ihn zwischen Oktober und Januar antizipieren, wenn die Erträge der Hauszinssteuer eingegangen seien. Der Herbst solle ein einheitliches Wohnungsbauprogramm für die nächsten drei Jahre aufgestellt werden, was eine wesentliche Voraussetzung für den Abbau der Wohnungsnotstande sei und wodurch eine gleichmäßige Verteilung der Bautätigkeit über drei Jahre erreicht werde. Nach angegebener Aufstellung wird auf völligen Antrag über den Ausschußantrag angenommen, wobei der Antrag des Ausschusses mit 20 gegen 102 Stimmen der Deutschnationalen und der Völkler bei einer Enthaltung angenommen wird. Auch in dritte Lesung stimmt das Haus dem Ausschußantrag zu und verlegt die Beratung auf Dienstag nachmittags 2 Uhr, für welche Sitzung die Beratung des Fürstenabfindungsgezetes auf der Tagesordnung steht.

Unruhen in Polen.

Warschau, 28. Juni. Die Sozialistische Partei veranlaßt gestern im ganzen Lande öffentliche Kundgebungen gegen die geplanten Verfassungsänderungen und für die sofortige Auflösung des Sejm und Neuwahlen. In Warschau versuchten Kommunisten die sozialistischen Versammlungen zu stören und es kam mehrfach zu Zusammenstößen. In Nowogradow wurde die Polizei, die die Demonstrationen zu verhindern versuchte, von den Demonstranten angegriffen. Die Polizei feuerte auf die Menge, die dadurch verändert wurde. Drei Tote und 14 Verwundete blieben am Platze.

Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die auf Marxlung Langenbrand belegenen, im Grundbuch von da zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Friedrich Fischer, Landwirts in Langenbrand, eingetragenen Grundstücke, nach Grundbuch Nr. 23, Abt. I, Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 13 die Hälfte nach Bruchteilen an:

Geb. Nr. 3, 3a, b: 7 a 44 qm Wohnhaus, Scheuer, Wäsch- und Backhaus und Hofraum oben im Dorf an der Dorfstraße	3000 R.-M.
Parz. Nr. 118: 17 a 85 qm Gras- u. Baumgarten in Hausgärten	400 R.-M.
Parz. Nr. 117: 1 a 65 qm Gemüsegarten und Mauer dazwischen	50 R.-M.
Parz. Nr. 216: 2 ha 39 a 28 qm Acker, Wiese Laubgeh. und Mauer in Hauswiesen	2000 R.-M.
Parz. Nr. 282: 3 ha 55 a 44 qm Acker, Wiese, Dornhede, unbest. Weg, Baumacker in Mönchsäckern	2500 R.-M.
Parz. Nr. 283: 1 ha 82 a 06 qm Acker und Steinriegel in Brüdnersäckern	1200 R.-M.
Parz. Nr. 115: Gemüsegarten oben im Dorf, 58 qm	50 R.-M.
ferner nach Grundbuch Nr. 150, Abt. I, Nr. 1 ein Drittel Bruchteil an	
Parz. Nr. 472: 1 ha 48 a 22 qm Nadelwald und unbest. Weg in der Bahnmühl	1500 R.-M.

am Freitag, den 13. August 1926, nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathaus in Langenbrand versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 13. März 1926 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgelehrt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Neuenbürg a. G., den 28. Juni 1926.
Kommissär: Bezirksnotar Pieper.

Schulbedarfs-Artikel:

Schulhefte	Schultinte
Schulbücher	Zeichenwaren
Schultafeln	Schreibwaren
Tafelschwämme	Gesangbücher

C. Neeh'schen Buchdrg., Neuenbürg.

Frauenarbeitschule Neuenbürg.

Neuanmeldungen für Hand-, Weiß- und Kleidernähen werden zu dem am 2. September beginnenden Kurs bis 16. Juli im Unterrichtsfokal (ev. Gemeindehaus) angenommen.

Hauptlehrerin Holz.

Neuenbürg.

Der Gemeinderat in Württemberg.

Eine gemeinderätliche Darstellung. — Bearbeitet nach dem Stand der Gesetzgebung auf den 1. Januar 1926. Im Anhang: Vollständiger Text der Gemeindeordnung nach dem neuesten Stand.

Preis 3 Mark.

Vorrätig in der

C. Neeh'schen Buchhandlung, Neuenbürg.

Ein vorzügliches Nachschlagewerk
Unentbehrlich für jeden Geschäftsmanu, jeden
Hotel- und Gasthofbetrieb!

Adressbuch

für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Enthält auf rund 400 Seiten Text anregenden und praktischen
Inhalts. Vorrätig und sofort lieferbar durch

C. Neeh'sche Buchdruckerei, Neuenbürg.

Verl.: D. Strom.

Meinen Total-Ausverkauf

Damen-Wäsche, Herren-Wäsche,
eisernen Bettstellen und Gardinen

sollten Sie in Ihrem eigensten
Interesse profitieren, denn
Sie sparen viel Geld.

Bis auf weiteres gewähre ich auch auf alle übrigen
Artikel bis zu

30% Rabatt!

J. Frank

Westliche 29 Pforzheim 1. Etage.

Glucke

mit sieben 14 Tage alten
Jungen, sowie drei noch jung

Legehühner

zu verkaufen.

Ernst Gräber,
Schuhmacher, Hauptstr.

Oberhaußen

Eine schöne, fehlerfreie
Ruh- und
Fahrrad

verkauft

Oberloiba

Drei Paar schöne
Lücker-
Schweine

hat zu verkaufen

Ulrich Calverden,
Wiltshäuser.

Stempel-Visa

und
Stempel-Farb-
stift vorzüglich in der
C. Neeh'schen Buchdrg.
Verl.: D. Strom.

Bermouth, Malaga Cognac, Likör,

offen und in Flaschen
empfehlen billig

Friedr. Knöllchen
Weinhandlung,
Söfen a. d. Ost.



Schwäbischer Merkur, Stuttgart

Gegründet 1785
Führende Tageszeitung Württembergs / Täglich zwei Ausgaben
Größter Handels- / Erfolgsperees Anzeigenblatt / Westlicher Stellenmarkt
Bezugspreis Mk. 3.50 im Monat / Anzeigenpreis 35 Pfg. / Für Exportanzeigen
Auslandswochenausgabe des Schwäbischen Merkur